



Die Genossinnen Gudrun Hiebsch und Rosemarie Körner (v. l. n. r.) gingen mit gutem Beispiel voran, als es im VEB Apart darum ging, die neue Technik zu meistern. Hier am Dampfzuschneidisch in der Abteilung Doppelschichtkonfektion.

Foto: Sascha Fromm

Dabei war auch der Parteeinfluß zu sichern, und neue Parteigruppen entstanden. Was war aber für die Bereitschaft der Werktätigen, diese Veränderungen mitzugestalten und künftig in zwei Schichten zu arbeiten, sich zu qualifizieren, das Ausschlaggebende? Das war das persönliche, ausführliche, offene Gespräch.

Angeregt durch die Arbeitsgruppe der Kreisleitung und mit ihrer Hilfe wurden dazu Gesprächsgruppen gebildet, denen staatliche Leiter und Vertreter der Parteileitung und der Gewerkschaft angehörten. Jedem einzelnen Werktätigen wurde genau erklärt, welcher ökonomische Effekt mit der vorgesehenen durchgehenden Rationalisierung zu erreichen ist, welcher volkswirtschaftliche Nutzen daraus ent-

steht. Exakt wurde besprochen, was sich für jeden einzelnen ändern und was von ihm erwartet wird. Wichtig war, die Vorschläge und Hinweise der Werktätigen, sei es zur Versorgung in der zweiten Schicht oder zum Berufsverkehr, sorgsam aufzugreifen und Lösungen zu finden.

Im Vordergrund der Führungstätigkeit der Kreisleitung steht, in allen Grundorganisationen eine schöpferische Arbeitsatmosphäre entwickeln zu helfen, um Ideen und Initiativen für die Ausgestaltung Apoldas zu einem leistungsstarken modernen Zentrum der Obertrikotagen Industrie zu wecken.

Helmut Kutzner

1. Sekretär der Kreisleitung Apolda der SED

Leserbriefe

trag zur Lösung der Planaufgaben 1987 zu leisten. Das Ziel des Kombinatens besteht unter anderem darin, in diesem Jahr 250 Wohnungen unter behohnten Bedingungen zu modernisieren. Die im einstimmig gefaßten Beschluß der Berichtswahlversammlung der APO-Vorfertigung festgelegten Maßnahmen sind darauf gerichtet, den 87er Plan zu überbieten. Hierzu wollen die Genossen auch künftig solche bewährten Formen der politischen Arbeit nutzen wie die Bewegungen „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ und „Gebot der Zeit - Bestleistungen von allen“. Die Genossen übernehmen Ver-

pflichtungen zur Leistungssteigerung im jeweiligen Verantwortungsbereich. Die zahlreichen Wortmeldungen während der Diskussion zeugten vom großen Bedürfnis der Genossen, ihre Erfahrungen bei der bisherigen Verwirklichung des Kampfprogramms der SED-Grundorganisation zu vermitteln und Schlußfolgerungen für die nächste Wegstrecke darzulegen.

Alle im Verlauf der Berichtswahlversammlung unterbreiteten Vorschläge, Hinweise und Kritiken wurden festgehalten, ihre Bearbeitung terminisiert und unter Parteikontrolle gestellt. In jeder APO-Leitungssitzung werden der Stand eingeschätzt und wirtschaf-

rende Maßnahmen zur Verwirklichung der Vorschläge und Hinweise sowie zur Bearbeitung der Kritiken festgelegt. Und was besonders wertvoll ist: In den Tagen nach der Berichtswahlversammlung setzten sich die Aussprachen zu ihren Ergebnissen an den Arbeitsplätzen fort. In den Arbeitskollektiven wurden die neugewählten Mitglieder der APO-Leitung auch vorgestellt.

Mit dem Beschluß der Berichtswahlversammlung verfügen wir über eine klare Orientierung.

Mathias Bergner
APO-Sekretär im VE Kombinat für
Baumaschinen und Rekonstruktion Leipzig